

Zweitform



Moobel



# DESIGN, MADE IN SWITZERLAND

## Im Rampenlicht

Text von Pierre Hagmann  
Fotos zVg

**ENDE OKTOBER SCHAUT DIE SCHWEIZER DESIGNER- SZENE WIEDER NACH SCHÖNENWERD: VOM 28. BIS ZUM 30. OKTOBER STELLEN 95 DESIGNER AUS DEM GANZEN LAND IHRE KREATIONEN IM ALTEN BALLY-AREAL AN DER TRENDMESSE „IN&OUT“ AUS.**

Die 5. Ausgabe von „In&Out, der Trendmesse und Verkaufsausstellung“ kommt noch ein bisschen grösser daher als die letzte im Vorjahr. Noch nie waren so viele Aussteller vor Ort, 95 werden es in der diesjährigen Ausgabe sein. Über 150 Anfragen seien bei den Organisatoren eingegangen, sagt Maja Baumann, die die Messe zusammen mit Brigitte Hürzeler auf die Beine stellt. „Wir mussten eine Auswahl treffen und haben dabei vor allem auf den richtigen Mix geachtet“. Will heissen: Schmuck, Mode, Möbel, Accessoires, Keramik, Papier – alles soll in etwa gleichermassen stark vertreten sein. Damit die Messe über die Jahre interessant bleibt, schauen die Organisatoren ausserdem darauf, dass jeweils mindestens 30 Prozent der Aussteller „In&Out“-Neulinge sind. Ansonsten gilt aber: Never change a winning team – „wir bleiben unserem Konzept treu“, so Baumann.

Auch was die Besucher angeht, ist Baumann optimistisch: „Wir gehen von einem neuen Rekord aus“. Im letzten Jahr waren über 6000 Designfans ins Bally-Areal geströmt. Musikalisch untermalen wird die

Messe dieses Jahr vom renommierten Instrumentenbauer Thomas Inderbinen, der eine Prise Blues in die Halle bringen soll.

„In&Out“ präsentiert auch bei seiner 5. Ausgabe ausschliesslich Dinge made in Switzerland. „Wir wollen explizit jenen Designern eine Plattform bieten, die in der Schweiz arbeiten und auch hier produzieren“, so Baumann, „weil diese gegenüber der ausländischen Konkurrenz, die viel billiger produzieren kann, oft einen schweren Stand haben.“ So reisen Aussteller aus dem ganzen Land an, von Tenero bis St.Gallen. Aber auch lokale Designer kommen nicht zu kurz. Wir haben zwei rausgepickt.

**Zweitform //**  
nach 2010 zum zweiten Mal an der Messe dabei

**Wer?** Marc Riedo, 35, aus Zofingen, gelernter Schreiner, studierter Innenarchitekt. Riedo arbeitet vollenberuflich als Innenarchitekt, und widmet sich in seiner Freizeit dem Label Zweitform.

**Was?** Alte Möbelteile werden auf neue und flexible Art in den Wohnraum integriert, mit einer gradlinigen, neuen „Hülle“ kombiniert. Die alten Stücke, vorwiegend Schubladen, werden nicht restauriert, sondern nur gereinigt. Alter und Abnutzung bleiben sichtbar. So erhalten Möbelteile oder Erinnerungen eine zweite Form, und das handwerklich „Unperfekte“ von früher erhält seinen Platz in der heutigen Gesellschaft.

**Wo?** Im Atelier von Riedo: Showroom an der Schulhausstrasse 16, Zofingen. Geöffnet nach Vereinbarung.

**Kontakt:** marcriedo@zweitform.ch // 079 254 97 45. Interessierte können alte Möbelteile auswählen (150 Schubladen vorhanden), oder selber Erinnerungsstücke mitbringen.

**Moobel //**  
„In&Out“-Stammgast, seit Beginn der Messe dabei

**Wer?** Monika Peier aus Schönenwerd ist Gründerin und Geschäftsführerin von Moobel. Momentan zählt Moobel 3 Angestellte.

Momentan zählt Moobel 3 Angestellte.

**Was?** Möbel mit schlichtem, aber auffallendem Design, für innen und aussen. Moobel steht in der Tradition der zeitlosen Klassikern. Zentral ist eine formale und materielle Langlebigkeit. Klare Formen, innovative Materialien, hohe Funktionalität.

**Wo?** In designorientierten Fachgeschäften. Moobel hat zudem seit Juni 2011 einen eigenen Showroom, „Schauraum“ an der Römerstrasse 26 in Olten, wo man die ganze Kollektion MOOBEL sehen kann. Ausserdem sind Moobel-Möbel in London zu sehen: Der Schweizer Architekt Peter Zumthor hat den diesjährigen Pavillon für die Serpentine Gallery in London gebaut. Dazu hat er spezielle Möbel entworfen, welche Moobel produziert hat.

www.moobel.ch